

Leseverständnis

Lesen ist ein aktiver und konstruktiver Prozess. Der Leser und die Leserin geht eine Interaktion mit dem Text ein, eigenes Vorwissen wird eingebracht. Vier Bereiche beeinflussen entwicklungsabhängig in unterschiedlichem Ausmaß den Leseprozess:

- die Lesetechnik, d.h. die Fähigkeit zu einer effizienten Wortidentifikation
- der Wortschatz und das sprachliche Wissen
- das allgemeine Wissen um Dinge dieser Welt („Weltwissen“)
- Lesestrategien und metakognitive Strategien (vgl. Scheerer-Neumann/Schnitzler 2008)

Probleme beim Leseverständnis gehen auch im dritten oder vierten Schuljahr oft mit einer langsamen und mühsamen Wortidentifikation einher. Erst ein schnelles, automatisiertes Dekodieren ermöglicht das Verständnis längerer und komplexer Texte. Deshalb sind basale Lese Probleme bei leseschwachen Kindern auch in höheren Klassen der Volksschule unbedingt diagnostisch abzuklären. ..weiterlesen

Lesen to go

Was tun, wenn Kinder nicht gerne lesen? Wo finde ich Bücher, die Kinder wirklich interessieren? Wie lernen Kinder flüssig lesen? Wie setzt man Buch-Apps sinnvoll ein? Diese und ähnliche Fragen stellen sich viele Eltern und Lehrkräfte tagtäglich. Genau hier setzt „Lesen to go“ an. Das Team um Professorin Julia Knop von der Universität des Saarlandes hat eine interaktive Internetplattform veröffentlicht, die die Leselust der Kinder fördern soll. „Lesen to go“ bietet u.a. Lesetipps und eine Ideenbox mit unterstützenden Arbeits- und Fördermaterialien. Die Lernangebote sind qualitätsgesichert und stehen kostenfrei zur Verfügung. Hier geht's zur Website!

Die Lesekonferenz

Eine Lesekonferenz gehört zu den kooperativen Lernformen in der Leseförderung. Sie ist eine gute Methode zur Förderung der Lesekompetenz im Bereich Textverstehen und eignet sich für heterogene Gruppen. Eine Gruppe von vier bis sechs Schülerinnen und Schülern liest einen Text gemeinsam und setzt sich nach einer vorgegebenen Struktur mit dem Text auseinander. Es werden Lesestrategien wie Gedanken zur Überschrift äußern, unbekannte Wörter klären, Fragen an den Text stellen sowie Antworten im Text finden vermittelt und geübt. Ziel ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit jedem Text selbstständig auseinandersetzen können.

**Literaturtipps zum Thema „Lesekonferenzen“**

Lurz, Dominique; Scherrer, Barbara: Differenzierte Lesekonferenzen. Texte und Arbeitsblätter in je zwei Differenzierungsstufen. Klasse 3/4. Mülheim a. d. Ruhr: Verlag a. d. Ruhr, 2014.

Shigenobu, Seiji: 5-fach differenzierte Lesekonferenzen. Sachtexte und Arbeitsblätter für Inklusionsklassen. Mülheim a. d. Ruhr: Verlag a. d. Ruhr, 2016.

Sorbe, Katharina: Lesekonferenzen 1. Differenziertes Material zur Leseförderung. Klasse 1./2. Kempen: Buch Verlag Kempen, 7. Aufl. 2017